



## **PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 01/15

### **Trotz Rekordzahlen auf dem Arbeitsmarkt – Langzeitarbeitslosigkeit muss weiter bekämpft werden**

**Berlin, 7. Januar 2015 – Ungeachtet der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, bleibt die Reduzierung der Langzeitarbeitslosen eine der größten arbeitsmarktpolitischen Herausforderung. Der Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP) hat bereits mehrfach auf Qualifizierung und Weiterbildung als wesentliche Maßnahmen im Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit hingewiesen und fordert eine stärkere Finanzierung in diesem Bereich.**

Das Statistische Bundesamt sowie die Bundesagentur für Arbeit (BA) haben diese Woche die Arbeitsmarktzahlen des vergangenen Jahres veröffentlicht. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg zum achten Mal in Folge auf einen Rekordwert von 42,6 Millionen und die durchschnittliche Arbeitslosenzahl erreicht mit rund 2,9 Millionen einen der niedrigste Werte seit der Wiedervereinigung. Dies ist allerdings kein Grund, sich hinter den guten Zahlen zu verstecken: Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt bleiben bestehen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stagniert seit längerem bei mehr als einer Million. *„Das Mittel dagegen heißen Qualifizierung und Coaching“*, so Dietmar Schlömp, Bundesgeschäftsführer des VDP.

Allerdings wurde die im Koalitionsvertrag angekündigte „Qualifizierungsoffensive“ bislang nicht umgesetzt und auch im geplanten Maßnahmenpaket gegen Langzeitarbeitslosigkeit kommt der Punkt der Qualifizierung viel zu kurz. Eine nachträgliche Integration in das Bundesprogramm ist deshalb – auch im Hinblick auf den steigenden Fachkräftemangel im nicht akademischen Bereich – dringend erforderlich. *„Nur so werden Einstiegsmöglichkeiten eröffnet und die Potentiale von Langzeitarbeitslosen für den Arbeitsmarkt nachhaltig erschlossen“*, so Dietmar Schlömp.

Ein weiteres wichtiges Instrument im Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit ist die fachgerechte und langfristige Betreuung der Betroffenen durch die Jobcenter und Bildungsunternehmen. Auch für diesen Bereich muss ausreichend Budget in das Bundesprogramm eingeplant sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung gestellt werden. Die Einführung eines Systems, das kritische Profillagen frühzeitig erkennt, wäre in diesem Zusammenhang eine sinnvolle Ergänzung. *„Auch dadurch kann eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt gewährleistet werden“*, so Schlömp.

---

Der Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP) vertritt die Interessen von Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft im allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulbereich sowie in der Erwachsenenbildung und im tertiären Bereich (Fachhochschulen und Hochschulen). Der 1901 gegründete Verband mit Sitz in Berlin bindet seine Mitglieder weder weltanschaulich noch konfessionell oder parteilich.

Verantwortlich für den Inhalt: Robert Renner, Pressesprecher